

Der *Ton* zum Film

Sprache als wichtigster Träger der Information

Vorgetragen von Laurens Achilles

02.11.2015

Die Themen

Der frühe Tonfilm

Die Filmtone Spur

Sprache

Lokalisierung

Synchron im Tonstudio

Erfahrungen & Diskussion

Gegen den Tonfilm!

Für lebende Künstler!

An das Publikum!

Achtung!

Gefahren des Tonfilms!

Viele Kinos müssen wegen Einführung des Tonfilms und Mangel an vielseitigen Programmen schließen!

Tonfilm ist Kitsch!

Wer Kunst und Künstler liebt, lehnt den Tonfilm ab!

Tonfilm ist Einseitigkeit!

100% Tonfilm = 100% Verflachung!

Tonfilm ist wirtschaftlicher und geistiger Mord!

Seine Konservenbüchsen-Apparatur klingt kellerhaft, quietscht, verdirbt das Gehör und ruiniert die Existenzen der Musiker und Artisten!

Tonfilm ist schlecht konserviertes Theater bei erhöhten Preisen!

Darum:

Fordert gute stumme Filme!
Fordert Orchesterbegleitung durch Musiker!
Fordert Bühnenschau mit Artisten!

Lehnt den Tonfilm ab!

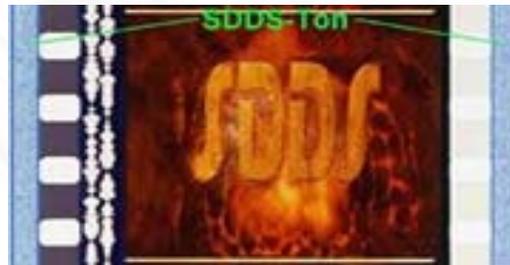
Wo kein Kino mit Musikern oder Bühnenschau:
Besucht die Varietés!

Internationale Artisten-Liga E. V.
Fossil

Deutscher Musiker-Verband.
Karl Schiementz

Der frühe Tonfilm - Wiedergabe

- Erstes Patent 1896 „*Chronophotographie*“
- Erste **synchronisierte** Tonfilmvorführung 1899
Ton & Bild laufen separat ab
- Um 1920: Lichton-Verfahren mit Filmstreifen setzten sich durch
Ton & Bild laufen synchron
- 1927 Jazz Singer (Warner Bros.) „erster“ Tonfilm
- 1990er 5.1 Formate werden umgesetzt



Der frühe Tonfilm - Aufnahme

1. Filmaufnahme erfolgt vor Tonaufnahme (frühes „Voice-Over“/ Foley)
2. Tonaufnahme erfolgt vor Filmaufnahme (präsynchrone Tonaufnahme)
3. Ton & Bild werden simultan aufgenommen

FAZIT

Ton-Bild-Synchronizität muss gewährleistet werden

Die Filmtone Spur

1. Die Filmtone Spur transportiert Inhalt, Atmosphäre, Orientierung usw.

Filmtone ist kein Abbild der Realität

Tonspur						
Sprache		Geräusche		Musik		
Dialog	Kommentar	Atmo	Sound-Effekte		Source-Musik	Film-Musik
			Hard-Effects	Soft-Effects		

Sprache beim Film

Gibt Information zu:

Geschlecht, Alter, Stimmung, usw.

Problem:

Verfälschungen leicht wahrnehmbar, gebunden an
Sprachraum

Lösung:

Man unterscheidet **IT & O-Ton**

Sprache beim Film

Original Ton

Am Set aufgenommen (SET-TON)

Sprache wird oft noch einmal im Studio aufgenommen (Qualität)

Effekte kommen hinzu

Geräusche werden bei Bedarf nach-vertont (Foley)



Internationaler Ton

Sprachfreie Ton-Aufnahme vom Set werden erstellt (**NUR-TON**)

Sprache muss im Studio synchron eingesprochen werden oder sog. *Voice Over* (z.B. *Polen*)

Effekte kommen hinzu

Geräusche werden bei Bedarf nach-vertont (Foley)



Lokalisierung

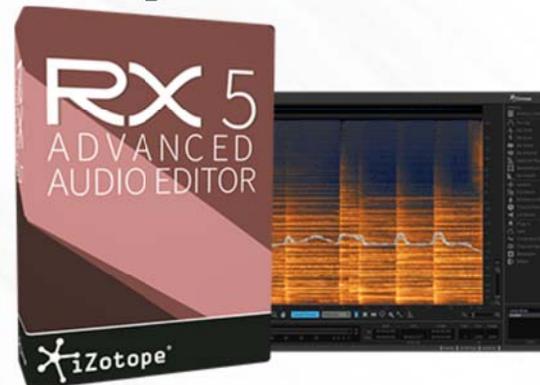
Anpassung von Inhalten an ein Absatzgebiet, mit Rücksichtnahme auf die spezifischen Eigenschaften.



Synchron im Tonstudio

- Sprecher (i.d.R. Schauspieler)
- Toningenieur
- Regisseur (Art Director)

Casting | Recording | Postproduktion



Synchron im Tonstudio - Die Session

The image shows a DAW interface with three tracks:

- 1 Original-File-Spur:** Features a green waveform with a large black letter 'A' overlaid. The track is muted (M icon is grey).
- 2 Time-Reference-Spur:** Features a grey waveform with a large black letter 'A' overlaid. The track is muted (M icon is blue).
- 3 Recording Spur:** Features an orange waveform with a large black letter 'B' overlaid. The track is armed for recording (R icon is red) and has a white arrow pointing to it.

Each track includes a volume fader (0 dB), a pan knob (0.0), and a solo button (S icon).

Aufnahme - Handwerkszeug

Wording bzw. Abkürzungen

VO (Voice Over = Aufnahmen bei denen ein Sprecher Zeitungebunden spricht)

TC (Time Constraint = Aufnahmen max. 10% kürzer oder länger als Original)

STC (strict TC = Aufnahmen ungefähr gleich Original)

Lip Sync (An Bild gebundene Synchronizität der Lippen)

Sound Sync (Bild ungebundene Synchronizität des Tons, sofern möglich)

Gage - Handwerkszeug

Session Fee = Pauschale (*Buyout* i.d.R. 1 Jahr)

Layout = unveröffentliche Aufnahme

1. Stunde €150 / €100 für Folgestunde (z.B. Computerspiel incl. *Buyout* 1 Jahr)

1. Stunde €350 / €300 für Folgestunde (z.B. Imagefilm incl. *Buyout* 1 Jahr)

1. Stunde €600 (z.B. Werbe-Spot Radio & TV incl. *Buyout* 1 Jahr)

Gagenliste deutscher Sprecher, ehem. Hamburger Liste bildet Verhandlungsgrundlage

*In den Beispielen wird nur das räumlich begrenzte *Buyout* berücksichtigt*

Erfahrungen – Wichtige Infos

- Sprechernamen kennen!
- Schauspieler legen sehr großen Wert auf Umgangsformen!
- Regie führen ist Erfahrungssache / Portfolio beachten!
- Sprecher anbieten lassen! (Nicht Vorsprechen wenn möglich)
- Kommunikation nicht fachlich gestalten!
- Sprecher persönlich kennen spart bare Münze!
- Ein schnelles Casting sichert Aufträge!
- Voranmeldungsprozess kennen! (Viel Zeit einplanen)
- Sprecher-Akquise selbst gestalten!
- Kundenwunsch: Keine Kompression, aber wenig Dynamik

Erfahrungen stammen aus der Arbeit mit weit über 100 Sprechern und sind persönlicher Natur

Quellen

- http://www.sprecherverband.de/files/PDFs/admin/GagenlisteDeutscherSprecher_GDS-VDS_08-2015.pdf
- Hannes Raffaseder - „Audiodesign“
- Harald Josse – Die Entstehung des Tonfilms
- <https://de.wikipedia.org/wiki/Lokalisierung>
- www.filmtontechnik.de
-

Buchempfehlung für Verträge & Rechtliches

- D.s.Passmann & Wolfram Herrmann – „Alles was sie über das Musikbusiness wissen müssen“
- Robert Lyng - „Musik & Moneten“